

# ANTRAG: TIPPS FÜR DAS BERATUNGSGESPRÄCH

Grundsätzlich können Sie einen Bildungsgutschein nur dann bekommen, wenn Sie vorab ein persönliches Gespräch führen. Ihr Sachbearbeiter ist nicht dazu verpflichtet, Ihnen den Bildungsgutschein zu gewähren.

Sie können jedoch den Verlauf des Beratungsgesprächs positiv beeinflussen, indem Sie alle erforderlichen Unterlagen schnellstmöglich bei der Agentur für Arbeit oder beim Jobcenter einreichen. Daneben können Sie noch Folgendes tun:

- **Bereiten Sie sich gut vor**  
Sammeln Sie Fakten zu Ihrer Branche und den Perspektiven für die Zukunft. Wenn Sie argumentieren können, dass Ihnen nachweislich neue, erfolgsversprechende berufliche Möglichkeiten durch eine Weiterbildung oder Umschulung entstehen, steigen Ihre Chancen auf eine Förderung mit Bildungsgutschein.
- **Geben Sie einen Ausblick auf die Zukunft**  
Das gilt besonders für Arbeitnehmer in einem bestehenden Arbeitsverhältnis, die nicht unmittelbar von [Arbeitslosigkeit](#) bedroht sind: Können Sie nachweisen, dass ohne entsprechende Weiterbildung Ihre Stelle mittelfristig bedroht ist oder Ihr Arbeitgeber bestimmte Kenntnisse verlangt, ist eine Förderung mit Bildungsgutschein möglich.
- **Zeigen Sie Einsatzbereitschaft**  
Wenn Sie derart gut vorbereitet zu dem Termin mit Ihrem Sachbearbeiter erscheinen, signalisieren Sie mit Ihrem [Engagement](#), dass Sie es ernst meinen und die Maßnahme in jedem Fall abschließen werden. Das erhöht Ihre

**Aussichten, denn wenn es um staatliche Gelder geht, sollten diese sinnvoll eingesetzt werden. Bestehen Zweifel, dass Sie die Maßnahme durchziehen, sinken Ihre Chancen.**

- **Überzeugen Sie mit Empfehlungen**

**Ein Kunde, der nach Einschätzung seines Vermittlers eine Maßnahme eher abbricht, kommt für den Bildungsgutschein nicht infrage. Deutlich bessere Chancen hingegen haben Arbeitslose, die eine Bescheinigung eines potenziellen Arbeitgebers vorlegen, der sie im Falle der zu erwerbenden Zusatzqualifikationen einstellen würde.**